

Erste Hilfe im Feuerwehrdienst

Teil 8: Häuslicher Notfall nach Schlaganfall

Bei jedem zehnten Einsatz lautete für die Feuerwehren im Landkreis Ludwigsburg im Jahr 2017 das Einsatzstichwort „Tür öffnen – hilflose Person“. Bei mehr als der Hälfte dieser Einsätze trafen die Feuerwehrangehörigen die Bewohner verletzt oder mit akuten Erkrankungen an, eine der häufigsten Diagnosen war dabei der akute Schlaganfall. Deutschlandweit erleiden rund 270.000 Menschen pro Jahr einen Schlaganfall. Die Erkrankung trifft meist ältere Menschen, kann aber auch bei Kindern und jungen Erwachsenen auftreten.

Durchblutungsstörungen (Ischämien) nach Gefäßverschlüssen im Bereich des Gehirns durch Arteriosklerose oder Embolien (seltener: Einblutungen) verursachen diese Erkrankung. In allen Fällen ist schnelles und effektives Handeln erforderlich, um bleibende Schäden an den Gehirnzellen zu minimieren. „Time is Brain“ (Zeit ist Hirn), so lautet mit gutem Grund der Slogan des Rettungsdienstes (Abb. 1).

Nach einer schnellen technischen Hilfe muss die Feuerwehr bei Schlaganfallpatienten bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes auch Erste Hilfe leisten.

Zeichen eines Schlaganfalles

Die möglichen Symptome bei einem Schlaganfall sind vielfältig. Meist steht die Lähmung, Schwäche oder Gefühlsstörung einer Körperseite im Vordergrund. Der Ausfall kann auch nur einzelne Körperteile betreffen. Störungen von Sprache und Sprachverständnis, Verwirrtheit oder Bewusstseinsstörungen sowie starke Schwindelsymptomatik sind möglich. Häufig sind Schluckakt und Gleichgewichtssinn gestört, Sehstörungen wie Doppelbilder oder Gesichtsfeldausfälle sind mögliche Anzeichen (Abb. 1).

Der **FAST-Test** hilft innerhalb weniger Sekunden die Verdachtsdiagnose zu überprüfen. Die Abkürzung steht für

- **Face (Gesicht):** Der Patient soll lächeln oder die Stirn zu runzeln.
- **Arms (Arme):** Es folgt die Aufforderung, beide Arme auszustrecken und dann die Handflächen umzudrehen.
- **Speech (Sprache):** Lassen Sie die Person einen einfachen Satz sprechen.
- **Time (Zeit):** Versuchen Sie zu erfragen, wie lange die Symptome schon bestehen.

Sind bei den Gesichts- oder Armbewegungen deutliche Seitenunterschiede erkennbar und/oder redet der Patient undeutlich und verwaschen, so liegt mit großer Wahrscheinlichkeit ein Schlaganfall vor. Es ist umgehend der Transport in ein spezialisiertes Behandlungszentrum zu veranlassen.

Ersthelfer-Maßnahmen

Durch geeignete Erste-Hilfe-Maßnahmen und eine qualifizierte Rückmeldung an den Rettungsdienst kann in der Prähospitalkzeit wertvolle Zeit gespart werden.

- Prüfen und sichern Sie wiederholt die Vitalfunktionen nach dem ABCDE-Schema.
- Lassen Sie die Person nicht allein, reden Sie beruhigend mit ihr.
- Lockern Sie beengende Kleidung.
- Auf keinen Fall Getränke oder Medikamente anreichen, häufig besteht eine Schluckstörung!
- Wache Patienten sind mit etwa 30 Grad erhöhtem Oberkörper ruhig zu lagern, z. B. mit einem Kissen im Rücken.
- Schützen Sie den Patienten vor Verletzungen durch unkoordinierte Bewegungen.
- Beachten Sie die verminderte Motorik bzw. Sensibilität betroffener Extremitäten und berichten Sie Ihre Beobachtungen dem Rettungsdienst.

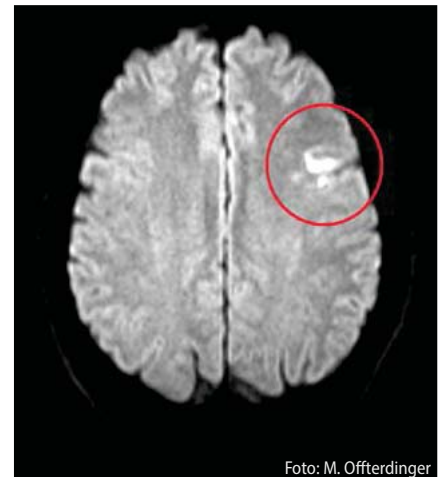


Abb. 1: Bei einer Kernspintomografie lassen sich Durchblutungsstörungen (Ischämien) frühzeitig nachweisen.

- Bringen Sie den Patienten bei Erbrechen oder Bewusstlosigkeit in die stabile Seitenlage.

Erweiterte Diagnostik

Falls verfügbar können mit Pulsoximeter, Blutzucker- und Blutdruckmessgeräten die Ersthelfermaßnahmen sinnvoll ergänzt werden. Dabei ist zu beachten, dass beim akuten Schlaganfall für den Blutdruck höhere Zielwerte als im gesunden Zustand (normal um 120/70 mmHg) gelten. Ein Wert von 180 mmHg systolisch und 100 bis 105 mmHg diastolisch gilt für Patienten mit vorbestehendem Bluthochdruck als wünschenswert. Patienten ohne Hochdruck in der Vorgeschichte sollten in der Akutphase auf niedrigere Zielwerte eingestellt werden (160 bis 180/90 bis 100 mmHg). Erst bei Werten über 220 mmHg bzw. über 120 mmHg besteht ein Grund zur Senkung des Blutdruckes durch (ärztliche) Medikamentengabe. Die erhobenen Vitalparameter sollten dokumentiert werden.

Nach der Notfallversorgung an der Einsatzstelle muss umgehend der Transport zu einem für Schlaganfälle spezialisierten

Zentrum (Stroke unit) erfolgen. Abhängig von der Schlaganfallursache (Ischämie oder Blutung) folgen in der Klinik intensivmedizinische, neurochirurgische oder neuroradiologische Eingriffe. Hauptaufgabe ist die rasche Verbesserung der Symptome, zumindest muss die häufig auftretende Zunahme der Erstsymptome vermieden werden.

*Dr. Andreas Häcker,
Internist/Notfallmediziner, Landesfeuerwehrarzt*

*Dr. Matthias Offerdinger,
Oberarzt Anästhesie RBK Stuttgart und Feuerwehrarzt*

Symptomatik beim Schlaganfall


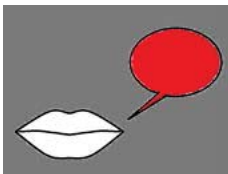



	Halbseitensymptomatik; Taubheitsgefühl, Schwäche oder Lähmung einer Körperhälfte oder einzelner Extremitäten
	Störungen des Sprechens oder des Sprachverständnisses, sinnlose Wörter oder Silben
	Sehstörungen; Doppelbilder, Gesichtsfeldausfall oder verschwommenes Sehen
	Bewusstseinsstörungen, Verwirrung, starker Schwindel
	Gesichtslähmung, hängender Mundwinkel

Abb. 2: Mögliche Symptomatik beim Schlaganfall (Skizzen: A. Häcker)

i Zusammenfassung

- Der Schlaganfall gehört zu den häufigsten häuslichen Notfällen und kann in jedem Lebensalter auftreten.
- Rasche Diagnosestellung mit dem FAST-Test
- Erstversorgung nach dem ABCDE-Schema
- Es sind höhere Blutdruckwerte zu tolerieren.
- Time is Brain!

Anzeigen

2018 New York City
www.Feuerwehr.Reisen

T-Shirts, Polos, Sweat, Hoody, Softshell... mit Ortsnamen... von Feuerwehrleuten für Feuerwehrleute seit 1994

FEUERWEHR ORTSNAMEN

FEUER1.DE  **Schwalbenweg 2 0 78 21 - 99 78 44**
77948 Friesenheim info@feuer1.de

MEDER CommTech Funk- und Nachrichtentechnik
SPOTLIGHT Funktechnik Rees Funksysteme

- BOS Systeme
- Intercom-Systeme
- DMR-Funktechnik
- 24 h Notdienst
- Mietfunk
- Wartung

MOTOROLA Abnehmer 402 Partner

MEDER CommTech GmbH
Robert-Bosch-Straße 4 ■ D-78224 Singen
info@meder-commtech.com ■ www.meder-commtech.de/systeme

